

Erfahrungsbericht über den Studienaufenthalt an der Gastuniversität

Bitte erstellen Sie den Erfahrungsbericht (max. 2 Seiten) in Deutsch in ganzen Sätzen (keine Stichwörter).

Mobilitätsprogramm	PARTNERSHIP
Gastuniversität	Doshisha Universität (Kyoto)
Besuchtes Studienfach	Rechtswissenschaften
Semester	Herbstsemester 2012
Name und E-Mail fakultativ	

Gesamteindruck Mobilitätsaufenthalt bitte kurz in 4-5 Sätzen beschreiben	Fantastischer, lehrreicher Aufenthalt, aber es braucht <i>dringend</i> eine Vorkenntnis der japanischen Sprache! Die Universität zeichnet sich durch eine sehr gute Betreuung aus – Fragen können immer ans International Office auf Englisch gerichtet werden. Die Professoren sind äusserst freundlich, jedoch muss beachtet werden, dass bei Besuch der Universität 15 Stunden Japanischunterricht pro Woche <i>obligatorisch</i> sind.
Einreise / Ankunft Einreiseformalitäten, Visum	1 Monat vor Beginn der Abreise (das Abreisedatum ist vorgeschrieben) muss, nach Erhalt aller Unterlagen, ein Visa in Bern beantragt werden. Dieses wird nach 4-5 Tagen zugesendet.
Zimmersuche / Wohnen Hilfreiche Kontaktdaten	Die Uni bietet mehrere sog. „Dorms“ an. Für Frauen ist das Hawaii House & das Richards House – für die Männer das Karasuma Campus Dormitory zu empfehlen.
Öffentliche Verkehrsmittel Bahn, Bus, Erreichbarkeit Uni	Von den erwähnten Dorms kann zu Fuss (15min) oder mit dem Fahrrad (5min) die Uni erreicht werden. Ebenso verkehren Busse und eine U-Bahn zur Uni.
Vorbereitung Studium Kursanmeldungsprozedere, Sprach- u. Studiennachweise	Eine gewöhnliche Application, welche ein Motivationsschreiben beinhaltet, muss ausgefüllt an der UNILU abgegeben werden, da japanische Universitäten Wert darauf legen mit den Universitäten selber zu kommunizieren. Man muss mind. 1 Jahr Japanischsprachunterricht nachweisen können.
Infos Universität Lage, Grösse, Infrastruktur	Bei der Doshisha handelt es sich um eine Uni mit zahlreichen Einrichtungen, wie Reisebüros, Kantinen, Buchshops etc. Zudem gibt es diverse sog. „Circles“ und Clubs (u.a. Sport, Kochen und vieles mehr). Die Uni wird momentan auf den neusten Stand umgebaut. Sie befindet sich nördlich von Kyoto und kann aber gut per ÖV erreicht werden.
Studieren an der Universität Kursinhalte, Anrechnungen, Prüfungen	Jura-Kurse müssen sorgfältig abgeklärt werden, da die Kurslisten unerwartet wechseln können. Ich habe nebst einem Jura-Kurs für Austauschstudenten auch einen Jura-Kurs der „Institution of Liberal Arts“ (ILA) wählen müssen, da diese zwar nicht explizit für Austauschstudenten sind, jedoch auf Englisch unterrichtet werden. Je nach Fach gibt es Zwischenprüfungen, Präsentationen, Mündlichnoten („Contribution“), Abschlussprüfungen und/oder schriftliche Arbeiten.
Betreuung an der Universität Studienberatung, Mobilitätsstelle, Mentoren, Studierendenkontakte	Man kann wählen, ob man von einem Pick-Up-Service abgeholt werden möchte (sehr zu empfehlen). Es handelt sich dabei um sog. „volunteer students“, welche den Einstieg ins neue Leben erleichtern. Ich wurde sogar ein wenig herumgeführt und man erklärte mir auch in meinem Dormitory, wie wo was funktioniert. Ein „International Office“ ist auf dem Campus vorhanden, an welches man sich bei Unklarheiten, Problemen etc. wenden kann. Generell bekommt man zu Beginn Informationsschreiben, welche Info-Veranstaltungen

	zu besuchen sind, wann Versicherungen abgeschlossen werden müssen etc.
Kostenplanung Lebenskosten, Studienmaterial, Geldüberweisungen	Die Mieten meines Dormitory-Zimmers im Hawaii House beliefen sich auf knapp CHF 550/Monat, Bücher für die Japanischlektionen kosten durchschnittlich ca. 50 CHF. Das Essen in Japan ist generell erschwinglich und bereits ab CHF 4.- kann ein sehr leckeres Gericht in der Kantine gekauft werden. Das einzig teure in Japan ist qualitativ gutes Fleisch, sowie Gemüse. Bei meinen Jura-Kursen erhielten wir alle Materialien entweder per Mail zum (gratis) ausdrucken (an der Uni) oder in Papierform. Für Studenten, welche 1 Jahr in Japan verbringen, lohnt sich die Eröffnung eines Bankkontos, z.B. bei der Kyoto Bank. Für 1-Semester-Studenten hingegen ist es sinnvoll, bei ATM-Maschinen per EC-Karte Geld zu beziehen.
Leben / Freizeit Treffpunkte, Sport, Kultur	Die Uni bietet wie erwähnt zahlreiche Clubs und „Circles“ an, in denen man diverse Sportarten mit anderen Studenten ausüben kann. U.a. werden auch Koch-, Origami- und Wandercircles angeboten. Am besten eine Broschüre verlangen, da es über 100 Clubs und Circles gibt. Zahlreiche Tempel und Gärten und auch sonstige Events, die auf kyotoguide-Internetseiten angeboten werden, bieten genügend kulturelle Ausflüge. Auch sonst lässt die Stadt Kyoto keine Wünsche offen: Karaoke, Kinos, Restaurants, diverse Geschäfte – es gibt wirklich alles, was das Herz begehrt.
Vergleich Universitäten Was ist besser/schlechter an Ihrer Gastuniversität als an der Universität Luzern	Das japanische Universitäten-System ähnelt eher einer Mittelschule: Anwesenheitspflicht bzw. –listen werden geführt, bei Abwesenheit muss man sich in einem sog. „Medical Center“ um eine schriftliche Krankheitsbestätigung bemühen. Nach zweimaligem, unentschuldigtem Fehlen in einem Kurs wird der Student für „nicht evaluierbar“ erachtet und erhält aufgrunddessen automatisch ein „fail“. Ebenso ungewohnt und sehr zeitraubend, wenn auch effektiv und sinnvoll: 15 Stunden obligatorischer Japanischunterricht pro Woche mit täglichen Voci-Tests und wöchentlichen Kanji-, sowie Grammatiktests. Dank Studentenorganisationen, welche zum Zwecke gebildet wurden, Austauschstudenten in das japanische Leben einzuführen mit organisierten Abendessen etc., findet man schnell gute Leute. Dies ebenso auch dank den täglichen Japanischkursen in derselben Klasse.